

Abschiedsworte

am Sarge von Christian Boyesen

gesprochen von Hermann Seippel

am 27. November 1896.

Im Namen des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins möchte ich in dieser schweren Stunde dem Gefühle Ausdruck geben, das diejenigen erfüllt, die mit dem Heimgegangenen die gleichen Ziele angestrebt und verfolgt haben. Unser Christian Boyesen ist seit neunundzwanzig Jahren unser Mitglied gewesen und war für uns ein Berufsgenosse, der nicht nur in unserem kleinen Kreise sich Hochachtung und Liebe erworben hat, sondern auch weit darüber hinaus volle Anerkennung und Würdigung seines Strebens gefunden hat. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler hat unseren Freund Boyesen zu wiederholten Malen durch Uebertragung von Ehrenämtern ausgezeichnet. Seine rastlose und immerdar auf das höchste gerichtete Thätigkeit hat ihm daneben in unserem Hamburg, das ihm zu einer zweiten Heimat geworden ist, eine Stellung verschafft, auf die wir mit ihm stolz sein durften! Es war daher nur selbstverständlich, daß unser Christian Boyesen auch im Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein eine hervorragende Stellung einnahm — er hat seinen Rat und seine reiche Erfahrung stets gern und erfolgreich in den Dienst unseres Vereins gestellt!

So sind wir denn unserem lieben Boyesen auch persönlich nahe getreten, und alle, die ihn wahrhaft gekannt haben, wissen, daß seine hervorragenden Eigenschaften nicht nur den Geschäftsmann, sondern auch den Menschen zierten.

Die Liebenswürdigkeit und Reinheit seines Charakters war aber noch vereinigt mit einer sich niemals verleugnenden Offenheit, die frei war von irgend welcher falschen Rücksicht. Diese höhere Auffassung von Pflicht und Beruf haben wir in unserem Kreise stets mit großer Freude empfunden, und das ist es auch gewesen, was ihm unsere Herzen zugeführt hat und was uns veranlassen muß, zu sagen: wir haben Christian Boyesen mit Stolz den unsrigen genannt! Er war ein Mann in des Wortes schönster Bedeutung.

Heute aber, wo wir ihn für immer verloren haben, gedenken wir zunächst der Seinen — im engeren Sinne. Was seine Gattin, was seine Kinder mit ihm verlieren, das vermögen Worte nicht auszudrücken.

Aber auch wir Freunde stehen tief erschüttert an diesem Sarge, wir können dem großen, unersehblichen Verlust, den wir erlitten, keinen wahrhaften Ausdruck geben.

So mögen denn meine schlichten Worte als eine wahre Herzensempfindung gelten; mögen sie zugleich aber auch gelten als ein wahrhaftes Zeugnis, das Liebe und Dankbarkeit ausstellt. Und daher sage ich im Namen aller Berufsgenossen: Habe Dank, Du lieber, teurer Freund für alles, was Du für uns gethan hast! Wir werden Dein Gedächtnis immerdar in hohen Ehren halten! —

Kleine Mitteilungen.

Sonntagsruhe in Berlin vor Weihnachten. — Ueber die Sonntagsruhe an den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten und den Weihnachtsfeiertagen hat der Polizeipräsident von Berlin nachstehende Verordnung erlassen:

„Gemäß §§ 105b Abs. 2 und 41a der Reichs-Gewerbeordnung wird für den Stadtkreis Berlin folgendes bestimmt und hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1) Im Handelsgewerbe, soweit es in offenen Verkaufsstellen betrieben wird, jedoch mit Ausschluß der Bank-, Wechsel- und Lotterie-Geschäfte, dürfen, abweichend von der allgemeinen festgestellten sonntäglichen Beschäftigungszeit, Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter

an den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem 6., 13. und 20. Dezember d. J., von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags und von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nachmittags bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends beschäftigt werden.

2) Von dem allgemeinen Verbot der Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertage, werden, soweit der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen stattfindet, ausgenommen:

a, b, c, d

e. die Zeitungs Expedition während der Zeit von 4 bis 9 Uhr vormittags.

3) Am 26. Dezember d. J., dem zweiten Weihnachtsfeiertage, und am Sonntag, den 27. Dezember d. J., finden lediglich die allgemeinen Vorschriften über die Feststellung der Zeit zur Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe Anwendung.

4) Alle mit den vorstehenden Festsetzungen nicht im Einklang stehenden Vorschriften früherer Verordnungen bleiben außer Anwendung.“

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Socialwissenschaft. Antiq.-Katalog Nr. 7 von M. Hauptvogel in Gotha. 8°. 33 S. 1090 Nrn.

Export Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren- und Lehrmittelhandel. No. 113 (vol. X, 5). November 1896. Leipzig, G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Kataloge. — Zolländerungen. — Privatbibliotheken. — Firmenverzeichnis. — Preislisten-Eingänge. — Neue Firmen. — Kleine Mitteilungen.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. 1896. Nr. 11. (November.) gr. 8°. S. 83—90. Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin.

Festgeschenke für Jung und Alt aus dem Verlage von Ferdinand Sirt & Sohn in Leipzig. 1896. gr. 8°. 40 S. mit vielen Abbildungen und elegantem farbigen Umschlag.

Lechner's Weihnachtskatalog. Mitteilungen aus dem Gebiete der Litteratur und Kunst, der Photographie und Kartographie. VIII. Jahrgang. Nr. 8. (Dezember 1896.) gr. 8°. 98, LXII S. mit vielen Abbildungen. Wien, R. Lechner (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchhandlung in Wien.

Neuere Philologie; Germanistik; Romanistik; Altenglisch und Sprachwissenschaft. Monatlicher Anzeiger (November 1896) von M. Lempertz' Antiquariat (P. Hanstein) in Bonn. 8°. 48 S.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. v. Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein und Dr. H. Staub. I. Jahrgang. Nr. 23. (1. Dezember 1896.) Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. 4°. S. 449—472. Verlag von Otto Liebmann in Berlin.

Luzac's Oriental List. Vol. VII. Nr. 11. November 1896. 8°. S. 221—248. London, Luzac & Co.

Adressbuch der deutschen Zeitschriften und der hervorragenden politischen Tagesblätter. (Begründet von C. A. Haendel.) Hand- und Jahrbuch der deutschen Presse. Nach den Wissenschaften geordnet, mit Angabe der Adressen der Redakteure und Verleger, der Erscheinungsweise, der Nummer der Postpreisliste, des Leipziger Kommissionärs, der Bezugs-, Anzeigen- und Beilagenpreise der Blätter, ob diese illustriert, und anderen Nachweisen. 37. Jahrgang. 1896. Herausgegeben von H. O. Sperling. Gr. 8°. VI, 186; 122; 138 S. Stuttgart 1896, H. O. Sperling. Geb. 4 M.

The Library Journal. Official organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 21. Nr. 11. November 1896. Kl. 4°. S. 485—539. New York: Publication Office, 59 Duane Street.

Contents: Editorial: Public Libraries and Public Questions. Statistics of the A. L. A. Librarians and Assistants. The Bibliographies of Universities and Societies. — Communications: Gilliss's Expedition — A Correction. Insurance Libraries. — The Librarian, Assistants, and the Public. By L. E. Stearns. — Corporate Authorship. By W. I. Fletcher. — Difficulties in the Dewey Classification and Their Adjustments. By W. L. R. Gifford. — Radcliffe College Library and its Classification. By Caroline A. Farley. — The London Bibliographical Conference. — International Bibliography in Italy. — The American Libraries of Rev. Thomas Bray. — American Library Association: A. L. A. Statistics. Additions to Committees. Special Notice. A. L. A. Handbook, 1894. — State Library Commissions. — State Library Associations. — Library Clubs. — Reviews: Eichler, Begriff und Aufgabe der Bibliothekswissenschaft. Haight, Canadian Catalogue of Books. Langlois, Manuel de Bibliographie Historique. Marchmont, Concise Handbook of Ancient and